



## Bürgerversammlung des 14. Stadtbezirks am 11.07.2019

### Betreff

Genossenschaftswohnbau statt Büroflächen-Hochhaus am Michaelibad-Busbahnhof

### Antrag zum Themengebiet Bau/ Planung

Die Stadtwerke planen aktuell anstelle des Michaeliband-Busbahnhofes und des daneben liegenden P+R-Parkplatzes ein 10stöckiges Hochhaus, das in keinster Weise zur Nachbarbebauung passt. Alle bisherigen Wohnhäuser dort herum sind maximal dreistöckig. Im dafür notwendigen Bebauungsplan will sich die Stadt anscheinend nun selbst die Maximalbebauung auch nach oben genehmigen. Zudem sollen dort auf 5.000 qm Büroflächen und zusätzlich auch freifinanzierte Wohnungen entstehen.

Die Stadtwerke haben das Grundstück in den 50er Jahren nahezu umsonst für den Bauer der früheren Trambahn-Wendeschleife erhalten. Die Landeshauptstadt München solle hier lieber per Genossenschaftswohnbau sozialen Wohnraum schaffen, z. B. für Studenten, Auszubildende, Senioren und auch städt. Mitarbeiter.